

Hans Bürger

Der vergessene Mensch in der Wirtschaft

Neue Modelle zwischen Gier und Fairness

braumüller

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	15

I. Wie der Mensch nie *war* – aber aus Sicht der Wirtschaftswissenschaften bis heute *ist*

Zur Kritik an der Ökonomie	22
Der kühle Rechner	25

II. Wie der Mensch wirklich *ist*

Warum so verhalten? –

Die Verhaltensökonomie	38
Was ist experimentelle Ökonomie?	41
Das Ultimatum-Spiel	45
Das Gefangenen-Dilemma	46
„Wie du mir, so ich dir“ (Tit for tat)	52
Kopfmensch trifft „Bauchmensch“ und die unsichtbare Ohrfeige	56
Der Schönheitswettbewerb	61
Die Willenskraft	63
Weshalb die Verlustangst stärker ist als die Gewinnfreude	66
Der Standort bestimmt tatsächlich den Standpunkt	71
Was ich besitze, gebe ich nicht mehr her	73
Getäuscht werden	76
Geldillusion	78
Der Zufall und der Anker	79
„Auf den ersten Blick“ – irrational	80

Eine ökonomische Reise durch unser Gehirn –	
Die Neuroökonomie	87
Die frühen Wurzeln der Neuroökonomie	
oder der Mann mit der Brechstange im Kopf	87
Der Blick ins Gehirn und die „Wut im Bauch“	96
Abenteuer im Kopf und Ergebnisse,	
die unter die Haut gehen	99
Sieben Milliarden Tests?	129
Die staatliche Messung des Wohlstandes –	
Irrwege und „glücklichere“ Ansätze	131
Der Index für menschliche Entwicklung	
(HDI – Human Development Index)	141
Gewichteter Index des Sozialen Fortschritts	
(WISP – Weighted Index of Social Progress)	143
Happy Planet Index (HPI)	143
Der erste Glücksreport der UNO (World Happiness Report) ..	145
Der Better Life Index der OECD	146
Das BIP und mehr (EU-Kommission)	147
Der Stiglitz-Sen-Fitoussi-Report	147
Action for happiness	149
Als Bhutan beschloss, glücklich zu sein	150
BIP und Ökologie	152
Antwortversuche: <i>Weshalb</i> Glück mit Wohlstand nicht mehr	
mitwächst – Die Glücksökonomie und die Messung der	
<i>individuellen</i> Lebenszufriedenheit	159
Wissen wir, was uns glücklich und zufrieden macht?	159
Die verdeckte Ermittlung – des Glücks	163

III. Wie der Mensch sein möchte oder die Hürden zum Glück

Von Tretmühlen und Hamsterrädern des Glücks	174
Strategien gegen die Tretmühlen	178
Können uns Ökonomen glücklicher machen?	180
Wachsen aus glücklichen Menschen auch zufriedene Gesellschaften?	185
Was kann das „Ich“ gegen Irrationalität tun?	185
Wenn Unternehmen und Staaten Menschen „schubsen“	189
Arbeit und Muße – Das Missverhältnis	215
Die Weitermacher	218
Geld (fast) ohne Arbeit oder: die Geld-Vermehrer	219
Die Ausgebrannten	224
Die Getriebenen	230
Die Lebenskünstler	232
Arbeit und Sinn, Muße und Traum	234
Der Sinn des Wirtschaftens oder „Was für den Menschen gut ist, ist für die Wirtschaft gut“	242
Das gute Leben	242
„Ohne Ökonomie bin ich nichts“	254
Wirtschaft mit Sinn	256
Ein Schluss: Wenn ich weiß, dass ich nichts weiß, muss ich es nicht auch noch ständig sagen	262
Danksagung	266
Literaturverzeichnis	267
Quellenverzeichnis	279